

1. So

Behüte mich, Gott,
denn bei dir habe ich mich geborgen!
Psalm 16,1

2. Mo + 3. Di

Nur unser Herr sei Ihnen Leitstern
und Ziel bei Ihren guten Handlungen,
die Sie vollbringen.
Vinzenz von Paul

4. Mi + 5. Do

Das Leben ist geborgen bei einem treuen
Freund, ihn findet, wer Gott fürchtet
Sirach 6,16

6. Fr + 7. Sa + 8. So

Wir haben nichts anderes, Neues, als das
Geheimnis, das wir bald feiern und das
uns den Retter der Welt zeigt, wie er sich
klein macht, zu einem neugeborenen
Kind, und ich hoffe, wir werden uns zu
Füßen seiner Krippe vereint finden, um
ihn zu bitten, dass er uns in seiner gro-
ßen Erniedrigung an sich ziehen möge.
Vinzenz von Paul

9. Mo + 10. Di

Ein Schild ist Gott für alle,
die sich bei ihm bergen.
2.Sam 22,31

11. Mi + 12. Do

Bemüht euch, die Einheit des Geistes
zu wahren durch den Frieden, der
euch zusammenhält.
Epheser 4,3

13. Fr + 14. Sa

Friede sei in deinen Mauern,
Geborgenheit in deinen Häusern!
Psalm 122,7

15. So + 16. Mo

Sie üben die Barmherzigkeit, jene
schöne Tugend, von der es heißt: Das
Wesen Gottes ist die Barmherzigkeit.
Vinzenz von Paul

17. Di + 18. Mi

Ein fester Turm ist der Name des
Herrn, dorthin eilt der Gerechte und
ist geborgen.
Sprüche 18,10

19. Do + 20. Fr

Jetzt aber - so spricht der Herr, der
dich geschaffen hat, Jakob, und der
dich geformt hat, Israel: Fürchte dich
nicht, denn ich habe dich ausgelöst,
ich habe dich beim Namen gerufen, du
gehörst mir.
Jesaja 43,1

21. Sa + 22. So

Jene, die Gott lieben, wissen sehr wohl,
dass ihre Seligkeit darin besteht, dem
Beispiel des Sohnes Gottes nachzufol-
gen und nach besten Kräften so zu
leben, wie er auf Erden gelebt hat.
Vinzenz von Paul

23. Mo + 24. Di + 25. Mi

Durch seine Geburt in einem Stall
„wurde Jesus zum Kind, um seinen Ge-
schöpfen freieren Zutritt zu verschaffen“
Luise von Marillac

26. Do + 27. Fr

Denn für Gott ist nichts unmöglich.
Lukas 1,37

28. Sa + 29. So

Gottes Sohn segnet stets und viel
mehr die unscheinbaren als die
aufsehenerregenden Anfänge
Vinzenz von Paul

30. Mo + 31. Di

Der Herr befiehlt dem Segen, an deiner
Seite zu sein: in deinen Speichern und
bei allem, was deine Hände schaffen.
Der Herr segnet dich in dem Land, das
er, dein Gott, dir gibt.
Deuteronomium 28,8

Was gibt es Schöneres in dieser kal-
ten Jahreszeit, als nach Hause zu
kommen in eine warme Stube, in ein
hell erleuchtetes Zimmer und wenn
dort noch jemand ist, der einen er-
wartet, ist das wundervoll. Ja so
wunderbar, dass selbst Dunkelheit,
Kälte, Stress und alles Widerspen-
stige vergessen ist. Ein schönes Gefühl
macht sich breit, von Heimat, Gebor-
genheit und Vertrautheit.
Geborgenheit spendet mir ein Ort,
der mich ganz umfängt, in dem ich
mich bergen kann. Der erste Ort an
dem ein Mensch Geborgenheit er-
fährt ist wohl der Mutterschoß, die
Gebärmutter. Dort ist der Raum in
dem das Kind heranwächst, in dem
es mit allem zum Leben und Werden
Nötigen versorgt wird, wo es ge-
schützt ist und Schutz erfährt. Im
Hebräischen bedeutet das Wort Mut-
terschoß „réhèm“ das wir in der Fas-
sung des Alten Testaments mit
Barmherzigkeit übersetzen. Der
barmherzige Gott trägt uns voller
Liebe in seinem Mutterschoß. Wie
eine Mutter kann er warten, bis wir

mehr und mehr in das Bild hinein-
wachsen, das Er sich von uns ge-
macht hat. Gott will mit uns Men-
schen Friede und Liebe in diese
Welt bringen. Er will uns seine
Barmherzigkeit, sein Erbarmen be-
weisen und zeigen und setzt dafür
alle Hebel in Bewegung. Ja, er wird
dafür sogar selbst Mensch, damit
wir erfahren und erleben können,
wie Menschsein gelingen kann und
wie wir uns, wie er selbst, immer
wieder auf den Weg des Men-
schwerdens machen dürfen.
Der Lebensraum, den uns Gott er-
schließt, ist Barmherzigkeit. Er gibt
sich selbst, aber er vergibt sich
nicht. Er erlöst uns durch seinen Tod
am Kreuz, nimmt von uns Sünde
und Schuld und lässt uns Erbarmen
erfahren. Er schenkt uns neuen Le-
bensraum. So ist die Barmherzigkeit
das Göttlichste an Gott, sie ist auch
das Vollkommenste im Menschen.
Wir dürfen Erbarmen üben, Mensch
werden und Mit-Mensch sein für
andere, ein Ort der Menschwerdung
mitten im Alltag.

